

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Sozial- und Gesundheitsausschuss	21.11.2023	öffentlich
Integrationsrat	29.11.2023	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Integrationsbudget - Weiterführung von Sprachangeboten

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Keine Auswirkungen, da Finanzierung der Maßnahmen aus dem Integrationsbudget

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Sozial- und Gesundheitsausschuss, 18.10.2022, TOP 8, 4767/2020-2025/1

Integrationsrat, 26.10.2022, TOP 8, 4767/2020-2025/1

Sozial- und Gesundheitsausschuss, 22.11.2022, TOP 8, 4767/2020-2025/1

Integrationsrat, 24.05.2023, TOP 9, 6116/2020-2025

Sozial- und Gesundheitsausschuss, 31.05.2023, TOP 13.2, 6116/2020-2025

Integrationsrat 27.09.2023, Top 16, 6751/2020-2025

Sozial- und Gesundheitsausschuss 17.10.2023, TOP 11, 6751/2020-2025

Beschlussvorschlag:

Der Integrationsrat empfiehlt, der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschließt vorbehaltlich der Empfehlung des Integrationsrats:

- 1. Die Sprachtraining-Angebote für Frauen – „Deutsch im Alltag“ – werden im Jahr 2024 fortgeführt und durch das Integrationsbudget weiterfinanziert.**
- 2. Die quartiersnahen Sprachtreffs werden im bisherigen Umfang in im Jahr 2024 fortgeführt und durch das Integrationsbudget weiterfinanziert.**

Begründung:

zu 1.:

Seit Januar 2022 richtet die Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Bielefeld niedrigschwellige Sprachtrainings für Frauen aus. Ziel ist es, Frauen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, insbesondere im mündlichen Sprachgebrauch zu unterstützen. Die Kurse sind niedrigschwellig und am Bedarf der Teilnehmerinnen ausgerichtet. Sie finden über das Stadtgebiet verteilt, wohnortnah und meistens vormittags statt. Ein Einstieg für interessierte Frauen ist jederzeit möglich. Der Stundenumfang des Angebotes ist überschaubar. Somit können die Teilnehmerinnen, neben den weiteren Verpflichtungen, die Sprachtrainings wahrnehmen und sie in ihren Alltag einbauen. Die Kurse werden mit Kinderbetreuung angeboten und richten sich an alle Frauen mit Kindern und ohne

Kinder. Das Angebot ist für die Teilnehmerinnen kostenlos.

Der Aufenthaltsstatus, das Sprachniveau oder eine (lateinische) Alphabetisierung sind für die Teilnahme unerheblich. Es werden Alltagssituationen trainiert, wie beispielsweise ein Anruf beim Kinderarzt oder ein Einkauf auf dem Wochenmarkt. Die Teilnehmerinnen werden unter anderem auch über Frauenrechte und die Bielefelder Frauenberatungsstruktur informiert. Der Frauennotruf beispielsweise informiert dort, falls gewünscht, über die eigenen Angebote. Auch Exkursionen im Stadtgebiet sind fester Bestandteil des Konzeptes. Die Exkursionen sind für die Teilnehmerinnen kostenfrei.

Aktuell werden 11 Sprachtrainings angeboten. Sie finden an folgenden Standorten statt:

Standort	Stadtbezirk
Familienzentrum Kinderhaus Weltenbummler	Jöllenbeck-Oberlohmannshof
Sudbrackschule	Schildesche-Sudbrack
Famillienzentrum Kita Plaßstraße	Schildesche
AWO Mehrgenerationenhaus Heisenbergweg	Bielefeld-Mitte
Familienzentrum Kita Kindermannstiftung	Bielefeld-Mite
Freizeitzentrum Baumheide	Heepen-Baumheide
Osningschule	Stieghorst-Sieker
Ev. Kita Gustav-Adolf	Stieghorst
Brockler Schule	Brackwede
Johanneskirche	Sennestadt
Sporthalle Sennestadt Nord	Sennestadt

Durchgeführt werden die Sprachtrainings von der AWO Bielefeld und der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung Ostwestfalen (kefb). Die Frauen treffen sich in der Regel einmal wöchentlich für 2,5 Stunden. Das wirkungsvolle und erfolgreiche Angebot hat bisher ca. 500 Frauen erreicht. Frauen, die sonst keinen Zugang zu anderen Deutschkursen gefunden haben, konnten durch die aktive Arbeit im Quartier und die enge Anbindung an die Familienzentren für dieses Sprachtraining gewonnen werden. Das Angebot unterstützt die Integration der Frauen in unserer Stadt, empowert sie und zeigt weitere Bildungswege, beispielsweise zu den BAMF-Sprachkursen, auf. Die Fokussierung auf Frauen, insbesondere Frauen mit Familienverpflichtungen, erfolgt, weil gerade diese Zielgruppe nur sehr erschwert Zugang zu Sprachkursen findet. Außerdem gibt es kaum Angebote ausschließlich für Frauen. Diese Lücke wird durch die Sprachtrainings für Frauen zumindest teilweise geschlossen.

Das Lehrpersonal wird von den abgeordneten Lehrkräften, die im Kommunalen Integrationszentrum tätig sind, geschult. In der Schulung werden gezielt die Bedürfnisse der Frauen berücksichtigt und in die Sprachtrainings eingebaut. Die Erfahrung zeigt, dass gerade Frauen von getrenntgeschlechtlichen Sprachkursen profitieren. Der Zugang zu reinen Frauenkursen gestaltet sich häufig für diese Zielgruppe einfacher. Zudem ist die Hemmschwelle, sich nur unter Frauen auszutauschen und zu lernen, deutlich niedriger. Der geschützte Rahmen bietet auch die Möglichkeit, Themen, die speziell Frauen bewegen, anzusprechen. Diese Form der Ansprache unterstützt die Vernetzung der Frauen untereinander.

zur Finanzierung:

Die derzeitige Finanzierung aus dem Integrationsbudget sichert die Fortführung der Kurse bis Ende 2023. Die Kosten für die Weiterführung der 11 Sprachtrainings im Jahr 2024 belaufen sich auf ca.78.000 Euro. Diese Summe setzt sich aus gut 66.000 Euro für den Unterricht und knapp 12.000 Euro für die Kinderbetreuung zusammen.

Finanzierungsbedarf:

Vorschau 2024			
Standort	Kosten für den Unterricht	Kosten der Kinderbetreuung	Kommentar
Famillienzentrum Kinderhaus Weltenbummler	6.025 Euro	1.675 Euro	
Sudbrackschule	6.025 Euro	--	Kinderbetreuung zahlt der Standort
Famillienzentrum Kita Pläßstraße	6.025 Euro	1.675 Euro	
AWO Mehrgenerationenhaus Heisenbergweg	6.025 Euro	1.675 Euro	
Familienzentrum Kita Kindermannstiftung	6.025 Euro	1.675 Euro	
Freizeitzentrum Baumheide	6.025 Euro	1.675 Euro	
Osningschule	6.025 Euro	--	Kinderbetreuung räumlich nicht möglich
Ev. Kita Gustav-Adolf	6.025 Euro	--	Kinderbetreuung nicht benötigt
Brocker Schule	6.025 Euro	--	Kinderbetreuung zahlt der Standort
Johanneskirche	6.025 Euro	1.675 Euro	
Sporthalle Sennestadt Nord	6.025 Euro	1.675 Euro	
Summe	66.275 Euro	11.725 Euro	78.000 Euro

Im Jahr 2023 hat die Kinderbetreuung deutlich weniger Kosten verursacht als ursprünglich budgetiert. Nach dem derzeitigen Stand werden daher aus den Mitteln des Integrationsbudgets im Jahr 2023 ca. 18.000 Euro nicht verbraucht. Unter Berücksichtigung dieser nicht ausgeschöpften Mittel reduziert sich der zusätzliche Bedarf auf 60.000 EUR.

Das 2019 gebildete (ursprüngliche) Integrationsbudget ist damit nahezu vollständig verplant (siehe Drucksachennummer: 6116/2020-2025).

zu 2.:

In seiner Sitzung am 22.11.2022 hat der Sozial- und Gesundheitsausschuss Mittel für die Einrichtung bzw. Weiterführung der bestehenden quartiersnahen Sprachtreffs bereitgestellt. Durch Flüchtlingszuwanderung aus der Ukraine und der weiterhin große Zuzug von Geflüchteten aus anderen Ländern nach Bielefeld, ist der Bedarf an alltagsbezogenen Kommunikations- und Austauschprozessen weiter hoch. Um die Erfolge der wohnortnahen und alltagsbezogenen Sprachtreffs zu verstetigen, ist eine Fortsetzung in identischem Umfang in 2024 zielführend. Die Durchführung liegt weiterhin bei unterschiedlichen Trägern in folgenden ausgewählten Quartieren/Standorten:

Arbeiterwohlfahrt	Zimmerstraße 8
Ev. Kirchenkreis	Rütli
Gesellschaft für Sozialarbeit	Oberlohmannshof
Gesellschaft für Sozialarbeit	Stapelbreite
Verein für zeitgemäßes Leben	Innenstadt
Caritas	Oldentrup
DiakonieVerband Brackwede	Brackwede

(Übersicht zur Verortung der Sprachgelegenheiten unter www.dito-bielefeld.de).

Um die bestehenden sieben kommunalen Sprachtreffs fortführen zu können, würden für das Jahr 2024 insgesamt 77.000 EUR benötigt. Aufgrund der Weiterführung des Integrationsbudgets und der Aufstockung um 3 Mio. EUR (vgl. Drucksachenummer: 7083/2020-2025) können die Sprachtreffs auch im Jahr 2024 durch das Integrationsbudget finanziert werden. Die Verwaltung schlägt vor, im Vorgriff auf die weiteren Entscheidungen zum „neuen“ Integrationsbudget die Sprachtreffs zumindest für das nächste Jahr abzusichern

Erster Beigeordneter

Ingo Nürnberger

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.